



Fan-Post

+++ 14. Jahrgang +++ Ausgabe 239 +++ 19. Mai 2014 +++ Auflage: 300 +++



DSC Arminia Bielefeld



SV Darmstadt 98

(Relegation - Rückspiel Saison 2013/2014)

Die „Fan-Post“ ist eine Publikation des Fan-Projekt Bielefeld e.V., die euch zu jedem Heimspiel mit Informationen über unsere Arminia, die Aktivitäten des Fan-Projekts, Anfahrtswege zu Auswärtsspielen und vielem mehr versorgt. Kritik, Vorschläge oder Lob könnt ihr bei uns direkt oder per E-Mail (info@fanprojekt-bielefeld.de) loswerden. Viel Spaß!

Der helle Wahnsinn!

Was dieser Tage rund um die Arminia geschehen ist, hat wahrscheinlich nur der letzte Berufsoptimist erraten können. Ein wahnsinniger Sieg in Dresden, den wohl alle, vor allem die an diesem Tag Anwesenden, niemals vergessen werden. Und am vergangenen Freitag dann ein relativ souveräner 3:1 Sieg in Darmstadt. Heute reicht also so einiges, um den Klassenerhalt perfekt zu machen. Ein Sieg, ein Remis und sogar eine Niederlage könnten ein weiteres Jahr zweite Liga bedeuten. Aber: Wer die Relegations-Historie des DSC kennt, ist gewarnt! Darauf soll hier aber nicht weiter eingegangen werden. Stattdessen lohnt der Blick auf das möglich Positive: Ein Klassenerhalt, der einem Wunder gleicht. Der helle Wahnsinn!



Kollektiver Jubel in Darmstadt!
Foto: bielefeld-fotos.de

DSC-Spiele in der Übersicht

1. Mannschaft :

Letzte Spiele:

04.05.14 DSC - FSV Frankfurt 0:0 [0:0]
11.05.14 Dynamo Dresden - DSC 0:1 [2:3]
16.05.14 SV Darmstadt 98 - DSC 1:3 [0:2]

2. Mannschaft :

Letzte Spiele:

03.05.14 DSC II - TuS Erdtebrück 2:1 [0:1]
11.05.14 TSG Sprockhövel - DSC II 1:3 [1:0]
17.05.14 DSC II - Westfalia Rhynern 1:2 [1:2]

Nächste Spiele:

25.05.14 DSC II - Eintracht Rheine 15 Uhr
29.05.14 DSC II - SV Rödinghausen 18 Uhr
01.06.14 TuS Ennepetal - DSC II 15 Uhr

1	–		» 1. FC Köln	34	19	11	4	53:20	33	68
2	–		» SC Paderborn 07	34	18	8	8	63:48	15	62
3	–		» SpVgg Greuther Fürth (A)	34	17	9	8	64:38	26	60
4	–		» 1. FC Kaiserslautern	34	15	9	10	55:39	16	54
5	–		» Karlsruher SC (N)	34	12	14	8	47:34	13	50
6	–		» Fortuna Düsseldorf (A)	34	13	11	10	45:44	1	50
7	–		» 1860 München	34	13	9	12	38:41	-3	48
8	–		» FC St. Pauli	34	13	9	12	44:49	-5	48
9	▲		» 1. FC Union Berlin	34	11	11	12	48:47	1	44
10	▲		» FC Ingolstadt 04	34	11	11	12	34:33	1	44
11	▼		» VfR Aalen	34	11	11	12	36:39	-3	44
12	▼		» SV Sandhausen	34	12	8	14	29:35	-6	44
13	▲		» FSV Frankfurt	34	11	8	15	46:51	-5	41
14	▼		» Erzgebirge Aue	34	11	8	15	42:54	-12	41
15	–		» VfL Bochum	34	11	7	16	30:43	-13	40
16	▲		» Arminia Bielefeld (N)	34	9	8	17	40:58	-18	35
17	▼		» Dynamo Dresden	34	5	17	12	36:53	-17	32
18	–		» Energie Cottbus	34	6	7	21	35:59	-24	25

Arminen unterwegs in...Dresden!

In mehr als zehn Bussen rollte die DSC-Kolonnen nach Dresden. Der Gästebereich war gut gefüllt, aber nicht ausverkauft. Angesichts der enormen Bedeutung dieses Spiels war das ehrlich gesagt schon etwas enttäuschend. Die meisten Bielefelder dürften ihren Premierenbesuch im Rudolf-Harbig-Stadion gefeiert haben. Denn bekanntermaßen war es das erste Pflichtspiel unseres Vereins bei der SGD. Der K-Block rund um die „Ultras Dynamo“ startete von Beginn an mit seinem charakteristischen Support-Stil, d.h., kein 90-minütiger Dauer-Singsang, sondern stattdessen mit dem Fokus auf geschlossen und laut vorgetragenen Liedern und Schlachtrufen. Oft

zog dabei die gesamte Tribüne mit, so dass zum Teil eine brachiale Lautstärke erreicht werden konnte. Beeindruckend war vor allem das traditionelle gemeinsame Einklatschen des gesamten Stadions vor dem Anpfiff. Die mitgereisten Arminen positionierten sich im Stehplatzbereich hinter der neuen „1. BFC Arminia“-Fahne. Die Stimmungslage schwankte zwischen lautstarkem Wahnsinn und schweigendem Entsetzen. Der Spielverlauf und die damit verbundenen



Emotionen sorgten für ein abnormal geiles Stadionerlebnis. Jens Kirschneck hat das schwarz-weiß-blaue Gefühlschaos an diesem Sonntagnachmittag in einem anschließend verfassten 11Freunde-Artikel perfekt beschrieben. Dieses Spiel war an Dramatik kaum zu überbieten und definitiv nichts für schwache Nerven. An diesem Tag haben wir wahrhaftig Historisches erleben dürfen. Im Vorfeld und erst recht in der Nachbetrachtung der Partie ist einmal mehr über die Dresdner Fanszene im Allgemeinen und die provozierte Spielunterbrechung im Speziellen berichtet worden. Fakt ist: Insbesondere das Werfen von Böllern auf bzw. in die Richtung von Menschen ist das Allerletzte. Fakt ist aber ebenso: Manche Diskussionen insbesondere in den

diversen Foren und auch die Vorberichterstattung waren einmal mehr von zum Teil unverhältnismäßiger Hysterie getrieben. Nach dem Abpfiff stellten sich alle Arminen unweigerlich die bange Frage, was dieser fulminante Sieg am Ende wirklich wert ist. Ausreichend Selbstvertrauen für die Relegationsspiele sollte sich die Mannschaft aber in jedem Fall geholt haben.

Robert (Boys Bielefeld)

Geänderte Öffnungszeiten Block 39: DSC - SV Darmstadt 98

Achtung, das allerletzte Saisonspiel wird heute um 20.30Uhr angepfiffen, das Stadion öffnet 2 Stunden vorher seine Pforten. Der Block 39 wird für euch um 16.30Uhr aufgeschlossen,

allerdings ohne besonderes Programm. Ihr wollt wissen, wie es hier aussieht, nachdem das alles entscheidende Spiel abgepfiffen worden ist? Schauen wir mal...

Arminen unterwegs in...Darmstadt!



Knapp 1800 schwarz-weiss-blaue ließen es sich nicht nehmen, den DSC beim Relegationsspiel in Darmstadt zu begleiten. Dabei griffen sie sowohl auf einen Sonderzug als auch auf Busse und zahllose Autos zurück. Der Überraschungsrelegationist aus dem Südhessischen verfügte über einen würdigen Rahmen für dieses mit Spannung erwartete Aufeinandertreffen. Denn das Böllenfalltor darf man getrost als durch und durch *old-school* bezeichnen. Nur eine überdachte Haupttribüne, über allen anderen thronte der fast wolkenlose Abendhimmel. Besondere Bedeutung erhielt dieser Rahmen dadurch, dass fest stand, dass nach diesem Spiel die Bagger dem Böllenfalltor seines Charmes berauben würden. Zu Beginn des Spiels zeigten die Darmstädter Fans ein Plakat, auf dem zu lesen war, dass wir 180 Minuten haben, die zweite Liga zu verlassen. Diese amüsante Anspielung auf das Dresden-Spiel und seine nicht-sportlichen Aspekte dürfte nach den ersten 90 Minuten keine weitere

Relevanz mehr haben. Nach zunächst ausgeglichenem Spiel bekam der DSC die Partie besser in den Griff und erzielte nach 22 Minuten durch einen feinen Schuss von Müller das 1:0. Noch vor dem Seitenwechsel erhöhte Sahar auf ein beruhigendes 2:0. Die zweite Halbzeit wurde mit einer, im Abendhimmel eindrucksvoll leuchtenden, Pyroshow, eingeleitet, die dennoch, trotz frei abziehbaren Rauchs, nicht kostenneutral für den DSC enden dürfte. Als Arminia die Zügel dann doch etwas schleifen ließ, konnten die Lilien Mitte der zweiten Hälfte verkürzen. Diese Drangphase der Hausherren verblasste aber zusehends und der eingewechselte Aufstiegsheld der letzten Saison, Sebastian, Hille, stellte mit einem kräftigen Schuß unter die Latte den alten Abstand wieder her. Damit sind für heute die Voraussetzungen optimal, um den Klassenerhalt überraschend doch noch perfekt zu machen!

FP Bielefeld

Wie komme ich ... in den Sommerurlaub ... ?

Das letzte Spiel dieser doch langen, aber eben auch spannenden Saison ist heute Geschichte. Der DSC hat es wieder mal geschafft, sich und den Fußball unvergesslich zu machen. Nicht nur das Team und die sportliche Leitung müssen mal Luft holen, auch uns sei ein Moment des Innehaltens und des

Zurruhekommens gegönnt. Noch mal die schönsten und bittersten Momente Revue passieren lassen, die letzten blauen Flecken vom Torjubel auskurieren und dann ab Ende Juli wieder mit geistiger und körperlicher Frische auf den Start der Saison 2014/2015 warten. Denn nach der Saison ist vor der Saison...

„Die Hard“ oder wie ich lernte, die „Bullen“ zu lieben

Kürzlich konnte ein Akt der Fußball-Geschichte beobachtet werden, der es vermochte, gänzlich aufzuräumen mit der ewigen Schwarz-Weiß-Malerei. Dass der Osten grau ist, ein Spiel 90 Minuten dauert, zum Beispiel. Oder dass Dynamo Dresden ein doofer Club ist. Das ehemals Rudolf-Harbig-Stadion genannte Stadionrund liegt nämlich gesanglich ganz weit vorn. Das wurde eindrucksvoll belegt, als sich die gesamte Dynamo-Schar auf das Relegationsspiel einstimmte, und das war in dieser Form ein sicherlich selten wahrzunehmendes Erlebnis. Nicht nur vom Sound her, sondern auch von der ausnahmslosen Unterstützung her. Wobei wir hier schon beim ersten Haken an dieser Sache wären. Als sich nämlich nach dem 0:2 offensichtlich recht viele Freizeitfeuerwerker dazu entschlossen, mittels Beständen aus einem polnischen Pyro-Supermarkt ein deutliches Zeichen der Unzufriedenheit zu kredenzen, gab es kaum jemanden im Dynamo-Shirt, der das irgendwie anstößig gefunden hätte. Vereinzelt Pfiffe, kein echtes Buh oder Bäh. Erst als direkt nach dem 2:2 weitere Feuer loderten, fiel dem Stadionsprecher auf, dass ein deutliches Wort dagegen doch auch Schadensbegrenzung bedeuten könnte. Und das sicher nicht nur für die Kampagne „Pyro legalisieren – Emotionen respektieren“. Die selbst auf den Sitzplätzen zelebrierte Baller- und Böllerei dürfte kaum gute Argumente zutage gefördert haben, weder für diese Kampagne noch gegen das unschöne Image eines Chaotenclubs. Gefallen haben

dürfte das wohl eher noch jenen Innenministern, die solche Bilder von qualmenden Kurven brauchen, um ihre Argumente für eine restriktivere Sicherheitspolitik zu illustrieren. Angesichts der schon jahrelangen Diskussion um „sichere Stadien“ sind die Geschehnisse in Dresden ein echter Schlag ins Gesicht für all jene, die schon länger für Entspannung plädieren. Und neben dem Pyro waren die versuchten Übergriffe, auch die einiger Bielefelder, nichts anderes als ein unfreiwilliges Plädover für Videoüberwachungen, „enge Begleitung“ und Stadionverbote. Dies dann wiederum sicherlich unter dem Beifall nicht weniger Polizeibeamter. Das Szenario, dass sich an diesem 11. Mai in der Stadt und am Stadion bot, dürfte eben nicht dazu beigetragen haben, friedensvertragliches Einvernehmen zwischen Team Green und dem Fußball-Mob auf die Kette zu bekommen. Wenn Arminen in dieser Form Polizeischutz genießen müssen, liegt vielleicht doch noch etwas anderes vor als die üblicherweise „gern gelebte Rivalität“ gegen, sagen wir, Bochum. In Anbetracht solcher Entgrenzungen lässt auch das gegen Spielende in der Dynamo-Fankurve ausgerollte Transparent eine ganz bestimmte Interpretation zu. Das „ihr habt eine Stunde Zeit unsere Stadt zu verlassen“ darf dann schon als gegen die Bielefelder gerichtet gelesen werden; eine sicherlich bewusst martialische, aber sicher nicht ganz substanzlose Drohgebärde. Ob das noch was mit Fußball zu tun hat, darf und muss man sich hier zurecht fragen...

Grüße

- Ich grüße alle Befürworter des Stadtbahnausbaus. Keine Grüße an die Gegner.
- Mahlzeit! Das FP wünscht allen nach diesem nervenaufreibenden Saisonfinale eine absolut erholsame Sommerpause!
- Dresden war der Knaller. Findet Kelle
- Baldrian – immer für eine Beruhigung gut! P-Olli

Unsere ständigen Angebote

Im Stadion richten sich die Öffnungszeiten nach dem Zeitpunkt der Stadionöffnung. Da sich in dieser Liga die Stadione eineinhalb Stunden vor Spielbeginn öffnen, gilt entsprechendes für den Fantreff. Die Öffnungszeiten des Block39:

Freitagsspiele: 15.30 bis 18.15 Uhr und 20.30 bis 22 Uhr
Samstagsspiele: 10 bis 12.45 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr
Sonntagsspiele: 10 bis 13.15 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr
Montagsspiele: 17 Uhr bis 20 Uhr

Büro-Öffnungszeiten Di & Do 14 bis 19 Uhr (oder nach Absprache)

Copyright GmbH *seit 1988*
Büro und Kopie

Drucken - Kopieren - Binden?

Wir machen das schon ...

2x in Bielefeld
Stapenhorststraße 12 → info@copyright-bielefeld.de
Werther Straße 266 → info2@copyright-bielefeld.de
Tel.: 05 21-12 37 14

www.copyright-bielefeld.de